

# BCU CF-Fuge

## Produktbeschreibung

BCU CF-Fuge ist eine chemisch und mechanisch hoch beanspruchbare Fugenmasse für keramische Wand- und Bodenfliesen, Glas-, Porzellanmosaik und Säureklinker. Sie kann gleichzeitig als Klebstoff verwendet werden, insbesondere wenn eine Farbgleichheit zwischen Klebstoff und Fugenmasse wichtig ist (z.B. bei Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik).

## Eigenschaften

Nach dem Aushärten ist BCU CF-Fuge beständig gegen eine Vielzahl von Chemikalien, betonaggressive Wasser, scharfe Reinigungsmittel, Heißdampf und Wassererosion. Da es rissefrei abbindet, bildet es eine dichte Fuge, schützt somit auch wasserempfindliche Untergründe wie Gips- und Spanplatten, wie sie im Wohnbereich und als Küchenarbeits- oder Tischplatten Verwendung finden.

Eine sauber ausgeführte Verfugung nimmt kaum Schmutz auf, ist leicht zu reinigen und dadurch hygienisch.

BCU CF-Fuge besteht aus Teil A – pastöse Masse auf Epoxidharzbasis, Teil B – pastöser Härter. Spezifisches Gewicht der Mischung: ca. 1,6 g/ml.

## Anwendungsbereich

Duschen, Schwimmb Becken, Bäder, Sanitärräume, Krankenhäuser, Großküchen, Betriebe der Lebensmittel und Getränke-Industrie, Brauereien, Molkereien, Betriebe der Papier-, Leder-, Textil- und Chemischen Industrie, Wasseraufbereitungsanlagen, Batterie-Laderäume, Galvanisierräume, Küchenarbeitsplatten, Laboratorien.

## Verarbeitung

Es können waagerechte und senkrechte Fugen von ca. 1,5-12 mm Breite ausgefugt werden. Die Temperatur der zu verfugenden Flächen soll nicht unter + 10 °C betragen. Ebenso soll nicht auf Flächen gearbeitet werden, die z.B. durch Sonneneinstrahlung stark erwärmt sind.

Wenn BCU CF-Fuge als Kleber verwendet wird, ist darauf zu achten, daß die Temperatur von Raumluft, Untergrund und Fliesenmaterial nicht weniger als + 15 °C beträgt und nach der Verklebung noch mindestens 48 Stunden nicht unter + 12 °C abfällt.

*Hinweis:* Bei unglasierter Keramik muß durch Versuche geprüft werden, ob eine rückstandsfreie Reinigung der Belagsoberfläche möglich ist.

## Herstellung der Mischung

Die günstigsten Verarbeitungseigenschaften weist das Material bei ca. + 20 °C auf. Bei niedrigen Temperaturen sollte die Masse ggf. vor dem Mischen temperiert werden; bei hohen Umgebungstemperaturen empfiehlt es sich, BCU CF-Fuge im Wasserbad zu kühlen.

Nach dem vollständigen Entleeren des Härters B in den Eimer mit Teil A wird mittels Bohrmaschine und einer Mischspirale völlig homogen gemischt; Rührzeit mindestens 3 Minuten. Das angemischte Material muß innerhalb einer bestimmten Zeit verarbeitet und von der Fliesenoberfläche abgewaschen werden. Die Verarbeitungszeit ist abhängig von der Temperatur; sie beträgt bei + 20°C ca. 50 Minuten, bei + 30 °C ca. 40 Minuten. Wenn Teilmengen verarbeitet werden sollen, müssen Teil A und Teil B genau abgemessen werden. Das unbedingt einzuhaltende Mischungsverhältnis ist: 3 Gewichtsteile A : 1 Gewichtsteil B. Die Verarbeitung kann im Schlämmverfahren erfolgen.

## Schlämmverfahren

Das Gemisch wird mit einer Schlämmkelle so in die sauberen und trockenen Fugen eingebracht, daß diese vollständig gefüllt sind. Anschließend wird das überschüssige Material mit der Schlämmkelle durch Abziehen in diagonalen Richtung von der Fliesenoberfläche entfernt.

# BCU CF-Fuge

## Abwaschen

Nach dem Abziehen des überschüssigen Materials mit dem Kunststoffspachtel wird das restliche Fugenmaterial an der Oberfläche mit möglichst wenig Wasser emulgiert. Die entstandene Schlämme wird dann mit einem weichen Schwamm aufgenommen. Es ist unbedingt notwendig, daß die Fliesenflächen danach nochmals mit einem sauberen, weichen Schwamm gereinigt werden, wobei der Schwamm in sauberem Wasser häufig gut ausgewaschen wird. Mit diesem Reinigungsvorgang sollte so lange gewartet werden, bis BCU CF-Fuge leicht angezogen hat. Je nach Objekttemperatur beträgt diese Wartezeit 1 – 5 Stunden, insbesondere bei unglasierten Fliesen und solchen mit Mattglasuren muß vor dem Aushärten rückstandslos abgewaschen werden. Später ist eine vollständige Entfernung von Rückständen nicht mehr möglich. Es ist zu empfehlen, die Flächen unmittelbar nach dem Abtrocknen auf Sauberkeit zu kontrollieren. Von glasierten Flächen kann ein Schleier noch innerhalb 6 Stunden durch Abreiben mit Spiritus entfernt werden. Warmes Wasser erleichtert das Abwaschen.

## Reinigung der Arbeitsgeräte

Arbeitsgeräte sind vor dem Abbinden der Fugenmasse leicht mit Wasser zu reinigen.

## Besondere Hinweise für die Sanierung von schadhafte bzw. ausgewaschene Zementfugen

Die hohen Ansprüche an Dauerhaftigkeit können nur erfüllt werden, wenn

- das Material in einer Schichtdicke von mindestens 2 – 3 mm in die Fuge eingebracht wird;
- BCU CF-Fuge direkt an den Fliesenflanken haftet.

Demgemäß sind für eine erfolgreiche Fugensanierung folgende Vorarbeiten notwendig:

- Auskratzen, -stemmen oder -fräsen der Fugen auf eine Mindestdiefe von 2 – 3 mm.
- Befreien der Fliesenflanken von Mörtelresten.
- Gründliche Reinigung der Fugen unter Einsatz von kalk- bzw. fettlösenden Reinigungsmitteln (Fettrückstände sind besonders gefährlich, da sie wie eine Trennschicht wirken und eine Materialhaftung verhindern).
- Trocknen der Fugen, ggf. mit Druck- oder Heißluft.

*Anmerkung:* Im Zuge der Vorarbeiten sollte geprüft werden, ob die Fliesen noch fest sitzen. Einzelne lose Fliesen können mit BCU CF-Fuge nachgeklebt werden. Bei größeren Ablösungen kann aber auch eine Unterwanderung z.B. durch Fette vorliegen, die eine vollständige Erneuerung des Belages notwendig macht.

## Arbeitsschutz

BCU CF-Fuge enthält Epoxidharz und aminische Härter. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern sowie die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“, zu beziehen bei: Industrieverband Klebstoffe e.V., Postfach 230169, 40087 Düsseldorf.

## Chemische Beständigkeit

### Organische Säuren

Ameisensäure	5 %
Mischsäure	20 %
Zitronensäure	20 %
Essigsäure	10 %
Weinsäure	10 %
Oxalsäure	10 %

### Treibstoffe, Öle

Benzin	
Hydrauliköl	
Dieselloil	
Motoröl	
Heizöl leicht und schwer	

### Lösemittel

Äthanol (Spiritus)	
Perchloräthylen	
Glycerin	

### Laugen

Kallilauge	konz.
Ammoniaklösung	
Natronlauge	konz.
Chlorbleichlauge	15 %

### Anorganische Säuren

Chromsäure	10 %
Salzsäure	konz.
Schwefelsäure	70 %
Salpetersäure	10 %
Phosphorsäure	50 %

### Verschiedenes

Betonaggressive Wasser	
Reinigungs- u. Desinfektionsmittel	
Getränke	

# BCU CF-Fuge

## Technische Daten

Druckfestigkeit	65 N/mm <sup>2</sup>
Scherfestigkeit	14 N/mm <sup>2</sup> (Stahl/Stahl)
Haftzugfestigkeit	25 N/mm <sup>2</sup> (Steinzeug/Steinzeug)
E-Modul	4200 N/mm <sup>2</sup> (bestimmt im Biegeversuch)
Spezifisches Gewicht	ca. 1,6 g/ml
Aushärtezeit	
Bis zur Begehbarkeit:	ca. 16 Stunden bei + 20°C
Bis zur vollen Belastbarkeit:	ca. 7 Tage bei + 20 °C ca. 14 Tage bei + 10 °C

## Verbrauch

Der Materialverbrauch kann nach folgender Formel errechnet werden:

Fugentiefe (mm) x Fugenbreite (mm) x Gesamtlängem pro m<sup>2</sup> (m) x spezifisches Gewicht (1,6)  
= Ca.-Verbrauch in g/m<sup>2</sup>.

Materialverbrauch zur Verfugung einiger gebräuchlicher Fliesenformate:

Keramische Bekleidungsstoffe	Formatgröße (cm)	Fugenbreite (mm)	Ca.-Verbrauch (kg/m <sup>2</sup> )
Steingutfliesen	10/10/0,5	2	0,30
	15/15/0,5	3	0,35
	20/20/0,7	3	0,40
	25/25/0,7	5	0,45
	25/44/0,7	5	0,40
Steinzeugmosaik	5/5/0,5	2	0,60
	10/10/0,8	2	0,50
	7,5/7,5/0,5	2	0,50
Steinzeugfliesen	10/10/1	3	1,0
	10/10/0,8/0,6	3	0,8/0,6
	15/15/1/1,4/1,8	5	1,1/1,6/1,9
	15/15/0,8/0,6	5	0,9/0,7
	20/20/0,8/1,4	5	0,7/1,2
	30/30/0,8/1,4	6	0,6/1,1
	40/40/1	6	0,5
40/40/0,8	6	0,4	
Spaltplatten	24/11,5/0,6/0,8/1	8	1,0/1,4/1,7
	24/11,5/1,5/2	8	2,5/3,2
	25/25/1/1,5/2,0	10	1,3/2,0/2,6
	30/30/1,5	10	1,8

## Lagerung

BCU CF-Fuge ist weder feuergefährlich noch frostempfindlich und in nicht angebrochenen Originalgebinde mindestens 6 Monate lagerfähig.

## Hinweis:

*Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und –Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluß auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit der Herausgabe dieses Produktdatenblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.*